

Zeitschrift: SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften
Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften
Band: - (2003)

Artikel: Forschung und Sport als Plattform für Aussöhnung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-650878>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Centre Suisse de Recherches Scientifiques (CSRS) in Côte d'Ivoire

Forschung und Sport als Plattform für Aussöhnung



Mit Einweihungszeremonien für Forschungs- und Sportprogramme in Taï und im westlichen Man hat das Centre Suisse de Recherches Scientifiques (CSRS) in Côte d'Ivoire in Anwesenheit von Ministern erfolgreich Aktionen zur Aussöhnung der Bevölkerung durchgeführt.

Die rebellischen Aufstände in Côte d'Ivoire, die im Herbst 2002 ausbrachen und noch nicht vollständig befriedet worden sind, haben auch zwei traditionelle Forschungsgebiete des Centre Suisse de Recherches Scientifiques (CSRS) in Mitleidenschaft gezogen. Diese betreffen den Taï-Nationalpark westlich der Hauptstadt Abidjan mit der Schimpansenforschung unter Christoph Bösch und im Westen des Landes das Gebiet von Man mit Gesundheits- und Forschungsprogrammen gegen parasitäre Krankheiten.

Aktionen von symbolischem Gehalt

Nach der ersten Phase der Rückstellung dieser Projekte suchte das CSRS in Zusammenarbeit mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) nach Möglichkeiten, um konkrete Schritte für die Aussöhnung zwischen den Parteien unternehmen zu können. «Es kristallisierte sich heraus», erklärt Olivier Girardin, Direktor des CSRS, «dass Aktionen von hohem symbolischem Wert am meisten dazu geeignet sind.»

Der Taï-Nationalpark war infolge der Aufstände mehr und mehr von Wilderern heimgesucht worden. Junge einheimische Forscher des CSRS begaben sich ins Nationalpark-Gebiet, um die Bevölkerung für den integralen Schutz des Parks zu motivieren. Gleichzeitig, zur Neulancierung eines Forschungsprojekts, wurde ein Fussball-Sportprogramm zur Aktivierung der Jugend durchgeführt, das Maria Schaub

am Institut nationale de jeunesse et de sport entwickelt hat. Wissend, dass ein solches Projekt nur Wirkung zeigt, wenn es von den Autoritäten gestützt wird, hat das CSRS, zusammen mit der Deza in der Taï-Stadt Guiglo am 21. Oktober eine Manifestation mit der symbolischen Einweihung beider Programme durchgeführt.

Neutrale Werte

«Es war ein ermutigendes Zeichen für die Bevölkerung», sagt Girardin. Erstmals haben sich nämlich in diesem Gebiet der Forschungsmi-nister, der auf der Seite der ehemaligen Rebellens steht, und der auf der Regierungsseite stehende Umweltminister gemeinsam für ein Anliegen eingesetzt. Ebenfalls nahmen die Mi-

nister für Kirchen und Sport auf einem Gebiet teil, wo ein paar Monate zuvor noch Kämpfe stattgefunden hatten. «Forschung und die Schweiz werden als neutral eingestuft, dadurch gelang es uns, Leute aus beiden Lagern zu gewinnen», erklärt Girardin.

Eine Manifestation von ebenfalls hohem symbolischen Gehalt wurde zwei Tage später in Man durchgeführt, wo der Gesundheitsminister und Sportminister einander die Hände reichten. Danach konnten die Forschungsaktivitäten in den Dörfern von Man wieder aufgenommen werden. Für 2004 sind ähnliche Aktionen im Norden des Landes in Bouaké, Korhogo und Bringarko vorgesehen.

Eine Delegation mit dem Präsidenten Peter Baccini besuchte im August das CSRS, um sich vor Ort über das Centre in politisch instabiler Situation ein Bild zu machen und über eine neue Governancestruktur nachzudenken. Das Programm beinhaltete die diplomatische Kontaktpflege (Ministerien in

der Côte d'Ivoire, Schweizer Botschaft) wie auch das Kennenlernen der wissenschaftlichen Arbeiten. Der Präsident konnte während des wöchigen Besuches in Anwesenheit des Forschungsministers und des Schweizer Botschafters zudem noch zwei Preise vergeben: Den Prix d'Excellence CSRS – Odier Lombard und den Prix CSRS – PACPNT. Obwohl festzuhalten ist, dass einige Projekte von den Unruhen betroffen sind und stagnieren, geht das CSRS gestärkt aus der politischen Krise hervor und hat als Institution an der Elfenbeinküste an Bedeutung gewonnen. Als unabhängiger Akteur, der auch während der politischen Unruhen im Land vertreten war, beteiligt es sich nun an friedensfördernden Massnahmen (DEZA-Gelder). Als westafrikanische Wissenschaftsplattform konnte es zudem über die Aktivitäten des NCCR Nord-Süd gestärkt werden. Die SANW verzichtet im Moment bewusst auf eine Veränderung der Governancestruktur, da sie das Centre institutionell nicht destabilisieren möchte, wird aber im kommenden Jahr über eine Verbreiterung der Trägerstruktur mit den Schwesterakademien diskutieren.



SANW-Delegation mit dem Forschungsminister

Prof. Marcel Tanner (Präsident)
Leiter Schweiz. Tropeninstitut,
Universität Basel



Sylvia Furrer (Sekretariat)
SANW,
Tel. 031 310 40 37
sfurrer@sanw.unibe.ch,
www.csrs.ch

